

## **25. Sitzung Klimaschutzbeirat – Protokoll**

Datum: 13.11.2019, 17:00 Uhr - 20:45 Uhr

Ort: Altes Rathaus, Raum 1.1.7

Teilnehmende: s. Liste

Moderation: Alexander Fröde

Protokoll: Marion Wilde

Herr Fröde begrüßte die Gäste und lud zunächst zu einem Kennenlernen und Austausch an den Gruppentischen ein. Es folgte eine kurze Vorstellungsrunde im Plenum. Herr Fröde leitete dann zur TO über.

### **Zu TOP 1: Abstimmung über die TO**

Frau Maschkowski schlägt für die Arbeitsgruppe „Ziele“ vor, zwischen den TOPs 4.1 und 4.2 einen Impuls aus der Arbeitsgruppe einzufügen, die sich im Vorfeld der Sitzung mit den Bonner Klimaschutzziele befassen hatte. Frau Wilde kündigt unter TOP 3 eine Information zum Thema Personelles an. Die so ergänzte TO wird einstimmig angenommen.

Der Beirat entscheidet mehrheitlich bei 5 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen, TOP 6 nicht-öffentlich abzuhalten.

Der Beirat entscheidet mehrheitlich bei 1 Enthaltung, den anwesenden Gästen ein Rederecht einzuräumen.

### **Zu TOP 2: Verabschiedung des Protokolls vom 11. September 2019**

Das vorab versandte Protokoll der letzten Sitzung vom 11. September wird einstimmig verabschiedet.

### **Zu TOP 3: Vorstellung weitere Interessentin für den Beirat und ggf. Wahl**

Frau Fricke stellt sich als mögliches neues Beiratsmitglied vor. Eine schriftliche Vorstellung mit Motivationsschreiben und Lebenslauf war bereits mit den Sitzungsunterlagen verschickt worden. Frau Fricke schilderte mündlich nochmals Ihren Werdegang und ihre Motivation im Beirat mitzuwirken.

Frau Fricke wurde mehrheitlich bei 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung als Mitglied gewählt. Frau Fricke ist sofort stimmberechtigtes Mitglied.

Frau Wilde informierte darüber, dass Herr Otzipka aufgrund beruflicher Veränderungen nicht mehr als Beiratsmitglied zur Verfügung steht. Als von ihm benannte Vertreterin wird Frau Bresler (ebenfalls Eurosolar) bis auf weiteres an den Beiratssitzungen teilnehmen. Wenn die Stelle von Herrn Otzipka neu besetzt ist, wird der Beirat darüber zu entscheiden haben, ob der/die NachfolgerIn ebenfalls Beiratsmitglied werden soll.

## Zu TOP 4: Städtischer Klimaschutz in Bonn

### 4.1

Herr Helbig stellte in einem Überblicksvortrag die Bonner Klimaschutzziele und die aktuelle politische Beschlusslage vor. Er erläuterte die aktuelle Bonner CO<sub>2</sub>-Bilanz (Stand 2016) und gab einen Überblick über bereits existierende Maßnahmen der Verwaltung in den verschiedenen Klimaschutz-Handlungsfeldern. Die Vortrags-Folien sind angehängt.

### 4.2

Frau Maschkowski und Frau Fricke gaben für die Arbeitsgruppe „Ziele“ einen Impuls zum Klimaschutz in Bonn mit Blick auf Zeithorizont, Emissionsreduktion und Maßnahmenbereiche. Sie unterschieden zwischen direktem, mittelbarem und indirektem Einflussbereich der Stadt bei den verschiedenen Maßnahmenfeldern und brachten die Entwicklung eines Beteiligungskonzeptes in Gespräch. Die Vortrags-Folien sind angehängt.

### 4.3

Nach den beiden Kurzvorträgen diskutierten die Beiratsmitglieder und anwesende Gäste an Gruppentischen. Die gemeinsame Aufgabenstellung lautete:

1. Welche Perspektiven und Gedanken haben wir zum Inhalt des Vorgetragenen?
2. Welche Fragen haben wir?
3. Welche Vorschläge haben wir zur weiteren Entwicklung des Klimaschutzes in Bonn?

Im Anschluss an die Diskussion an den Tischen stellte jede Gruppe drei ausgewählte Gedanken im Plenum vor. Daran anschließend waren die stimmberechtigten Beiratsmitglieder aufgefordert ein Stimmungsbild abzugeben. Dazu sollten die vorgestellten Gedanken auf den Flipcharts mit Punkten versehen werden. Jedes Mitglied erhielt hierzu sechs Punkte. Daraus ergaben sich folgende Gedanken, die unter den Mitgliedern Zustimmung fanden:

- Strukturierte, konkrete, priorisierte Maßnahmen erarbeiten → Monitoring – 9 Pkte.
- Transfer globaler Reduktionsziele und –pfade auf städtische Ebene (Differenzierung in direkt, mittelbar, unmittelbar) – 9 Pkte.
- Kompensations-Mechanismus für verfehlte Reduktionen der direkten Einflussbereiche der Stadt – 9 Pkte.
- nach betrieblichem/privatem/städt.-öff. Sektor aufgeteilt – 6 Pkte.
- Was jetzt nicht gemacht wird, kostet später mehr – 4 Pkte.
- Es muss klar verständlich sein für jede/n – 4 Pkte.
- Es muss ständig Thema sein – 4 Pkte.
- Verschiedene Gruppen/Testimonials – 4 Pkte.
- Fokus auf direkte Einflussbereiche der Stadt – 4 Pkte.
- Alles was heute gebaut wird (inkl. Heizung) muss 2035 klimaneutral funktionieren → höherer geforderter Gebäudestandard → Klimaschutz beim Bauen – 4 Pkte.
- Klimamaßnahmen müssen verträglich sein – 4 Pkte.
- Messbare/konkrete Maßnahmen mit schnellem und mittelfristigen Wirkpotential (durchgerechnet) – 3 Pkte.
- Wir müssen die positiven Emotionen wecken – 3 Pkte.
- Stadt Bonn setzt sich als Lobbyist für gesetzlich verankerten Klimaschutz ein – 3 Pkt.
- Verkehrsanpassung mit Verknappung – 3 Pkte.
- Bürgerversammlungen für Entscheidungen – 3 Pkte.
- Bei jeder Entscheidung den Stellenwert fürs Klima ganz nach oben – 2 Pkte.
- Monitoring und ggf. Sanktionen/Ausgleich – 1 Pkte
- Stadtwerke und Energieversorger in kommunaler Hand → als große Chance – 1 Pkt.

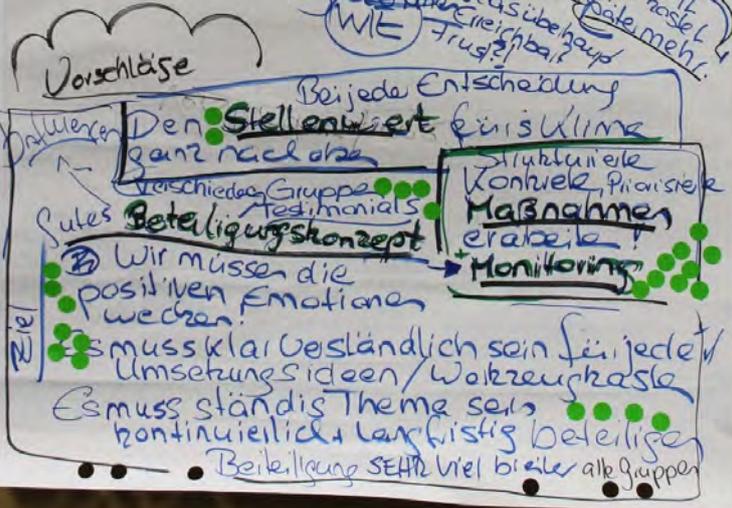
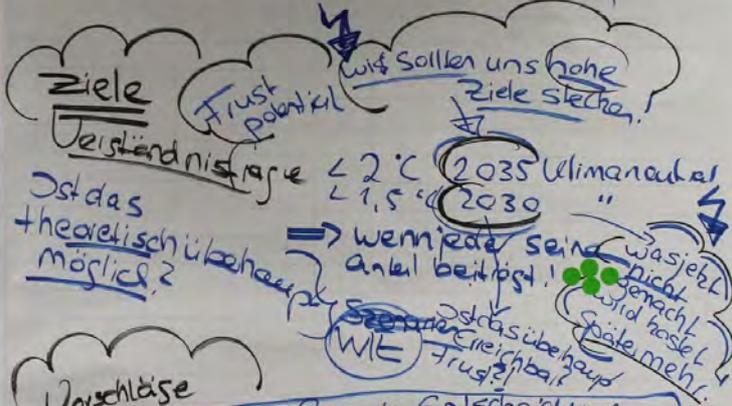
Die Fotos der Flipcharts von Gruppenarbeit und Stimmungsbild sind eingefügt.

# Perspektiven

Schadziele? Nichts Neuer

Das Gesamtbild zeigen

→ Den Rückenwind nutzen



geschockt -  $1,5^{\circ}\text{C}$  ist verpasst

<math>7000</math> Hitzetode 2018 - Anpassung konkret (bis 2030) so schnell wie mögl.

~~Ziele~~ Industriepolitisch nicht gewollt

●●● Klima-Maßnahmen müssen verbindlich sein

●●● Verkehrsanpassung mit Verknappung

●●● Bürgerversammlungen f. Entscheidungen

Wohnbau: Verdichtung; Baustoff Holz

Wärmennetze einplanen

Lebensgrundlagen unter Druck

Blickwinkel ändern  
Bürger/Bewegung  
Quartiere / Nachbarschaften

Schafft Motivation

VISION

Es braucht ALLE!  
(Stadt schafft es nicht alleine)

3 X

Beteiligung u.a. Maßnahmen zum Klimastand

keimausdrückliches Handeln → günstig + einfach  
→ kurz + unbürokratisch

keimausdrückliches Handeln → kurz + unbürokratisch  
→ höhere gebäude-standards → Bauen (nicht ÖPNV)  
→ höhere gebäude-standards → Bauen (nicht ÖPNV)  
→ höhere gebäude-standards → Bauen (nicht ÖPNV)  
→ höhere gebäude-standards → Bauen (nicht ÖPNV)

1 2 3

alles was heute gebaut wird (inkl. Heizung) muss 2035 klimaneutral funktionieren

↑

Ziel hoch setzen

Directment - Regulus Stadt Bonn

Klimaneutral 2030/35!

regelmäßige Prüfung!

Rückmeldung: positives Stimmungsbild

1 2 3 4  
Fokus auf direkte Einflussbereiche der Stadt

Stadtwerke / Energieversorger in kommunaler Hand als große Chance

Effizienter Klimaschutz

↓  
Transfer globaler Reduktionsziele &  
-pfade auf städtische Ebene (Differenzierung  
in direkt, mittelbar, unmittelbar)

- Stadt Bonn setzt sich ab  
• dadurch für gesetzlich verantworten  
Klimaschutz ein
- Kompensations-Mechanismus  
für verbleibende Reduktionen der  
direkten Einflussbereiche d. Stadt

- messbar / konkrete
- 1) Maßnahmen mit  
schnellem + mittelfr. Wirk-  
potential / durchgerechnet
  - 2) für - betrieblichen  
- privaten  
- städt.-öff. Sektor
  - 3) Monitoring +  
ggfs. Sanktionen / Ausgleich

Nach der Bepunktung durch die Mitglieder erfolgte ein Austausch im Plenum.

Herr Herpertz merkte an, dass Sanktionen und Kompensation zwar wünschenswert seien, jedoch zum jetzigen Zeitpunkt der organisatorische Rahmen, Manpower und die Instrumente dafür fehlten.

Herr Fesser wies mit Blick auf aktiven eigenen Klimaschutz darauf hin, dass die Handwerkskammer mit den Mitgliedsbetrieben bereits sehr aktiv sei. Die HWK kommuniziere auch die Beiratsergebnisse nach innen in die Kammer und die Mitgliedsbetriebe. Für den Schutz des Klimas müssten alle Schichten mitgenommen werden. Er brachte Testimonials ins Spiel, um die Jugendlichen zu erreichen, die bisher noch nicht „mit im Boot“ sind.

Frau Walter schlug vor, dass der Beirat bereits heute einen Beschluss fassen möge angesichts der Dringlichkeit des Themas. Frau Valentin unterstützte dies; es sei wichtig, dass vom Beirat nun wieder ein möglichst geschlossenes Lebenssignal ausgeendet werde.

Aus der sich anschließenden Diskussion wurden die folgenden Empfehlungen formuliert:

*Der Beirat empfiehlt, jährliche Klimaschutzziele zur Erreichung der beschlossenen Klimaneutralität bis 2035 einzuführen.*

*Der Beirat empfiehlt zu prüfen, ob und wie bei Nichterreichen jährlicher Ziele Kompensation geleistet werden kann.*

*Der Beirat empfiehlt zu prüfen, wie mit einem Beteiligungskonzept möglichst viele Bevölkerungsgruppen zur Mitarbeit an den Klimaschutz – Zielen der Stadt Bonn aktiviert werden können.*

*Der Beirat bietet inhaltliche Unterstützung bei der Umsetzung dieser Empfehlungen an.*

Diese Empfehlungen wurden einstimmig verabschiedet.

Herr Fesser wies darauf hin, in der Zukunft über ähnlich strukturierte Empfehlungen nicht als Gesamt-Textwerk, sondern blockweise abzustimmen.

Die beschlossenen Empfehlungen werden von der Leitstelle Klimaschutz als Mitteilungsvorlage in den nächstmöglichen Umweltausschuss eingebracht.

## **Zu TOP 5 Festlegung von Themen**

Gleichzeitig mit der Festlegung von Themen für die kommenden Sitzungen wurde auch über mögliche Termine diskutiert.

Frau Maschkowski bat darum, dass der Beirat über die aktuellen Ereignisse in der Politik und Verwaltung auf dem Laufenden gehalten wird. Frau Fricke plädierte dafür, dass nächste Treffen nicht erst in drei Monaten abzuhalten.

Herr Reuter schlug vor, dass der Beirat in der kommenden Sitzung eigene Maßnahmenvorschläge erarbeitet und verabschiedet.

Frau Wilde machte darauf aufmerksam, dass die verwaltungsinterne Arbeitsgruppe derzeit gemäß politischem Beschluss einen Maßnahmenkatalog erarbeitet, der zur Sitzung des Umweltausschusses am 12. März eingebracht werden soll. Die entsprechenden Dokumente hierzu wären dann ab Mitte Februar im BoRis öffentlich verfügbar. Da der politische Beschluss (BoRis 190248) eine mögliche Beteiligung des Klimaschutzbeirates vorsieht, ist

es denkbar, dass der Ausschuss im März noch nicht über den Maßnahmenkatalog beschließt, sondern den Klimaschutzbeirat um Kommentierung/Stellungnahme dazu bitten wird.

Der Beirat sprach sich schließlich dafür aus,

- Ende Januar 2020 (KW 5) eine Beiratssitzung abzuhalten. Ziel: Beschließen eigener Maßnahmenvorschläge. Einsenden der Maßnahmenvorschläge durch einzelne Mitglieder oder Arbeitsgruppen an Frau Wilde bis 07. Januar. Versand der Sitzungsunterlagen in KW 3. Im Januar soll zudem der/die neue Vorsitzende gewählt werden.
- Anfang März 2020 (KW 10): Beiratssitzung, mögliches Thema: Auseinandersetzung und Kommentierung des von der Verwaltung erarbeiteten Maßnahmenkataloges.
- Es wird ein „Pad“ zur Ideensammlung angelegt, in welchem alle Beiratsmitglieder Maßnahmenideen eintragen und kommentieren können. Die Arbeitsgruppe „Ziele“ wird dies einrichten.

Frau Wilde wird gebeten, die beiden Termine im Januar und März 2020 festzusetzen.  
***(Nachtrag am 02.12.: Aufgrund der Ende November abgestimmten vorgesehenen Beratungsfolge für den Maßnahmenkatalog der Verwaltung wurden Sitzungstermine Ende Januar und Mitte Februar 2020 festgelegt, Sitzungsthemen empfohlen und der Beirat entsprechend informiert).***

Zum Ende des TOP 5 wurden die Gäste sowie der Moderator Herr Fröde verabschiedet, um TOP6 wie beschlossen nicht-öffentlich zu beraten.

## **Zu TOP 6 Organisatorisches**

Frau Valentin beantragte, aufgrund der fortgeschrittenen Zeit TOP 6 auf die nächste Sitzung zu verschieben. Der Beirat beschloss dies einstimmig mit Ausnahme des Punkte 6.3, welcher noch in der heutigen Sitzung besprochen werden soll.

*6.1 und 6.2  
vertagt*

6.4  
bereits unter TOP5 bearbeitet

6.3  
Die Moderation durch Herrn Fröde fand allgemeinen Anklang. Die Überziehung der Sitzungsdauer ist auf die in der TO nicht vorgesehene Beschlussfassung zurückzuführen und wurde von den Mitgliedern mitgetragen. Herr Fesser machte deutlich, dass die Sitzungsdauer von max. drei Stunden künftig jedoch unbedingt eingehalten werden sollte.

Allgemeiner Wunsch der Anwesenden war es, auch künftig mit Herrn Fröde zusammenzuarbeiten. Frau Wilde erinnerte an das bereits genannte Budget von 1.200€, welches für den Beirat 2020 zur Verfügung steht und welches auch Herrn Fröde bereits bekannt ist.

Die Leitstelle Klimaschutz wird gebeten, Herrn Fröde für eine, möglichst zwei Sitzungen in 2020 zu beauftragen. Die Mitglieder vereinbarten, in den eigenen

Organisationen/Institutionen nach einer möglichen Finanzierung der weiteren Sitzungen in 2020 zu fragen.

Für eine Vorbesprechung mit dem Moderator stellen sich neben Frau Wilde die vier Beiratsmitglieder Herr Fortyr, Herr Herpertz, Herr Kolk und Herr Reuter zur Verfügung.

**Anlagen zum Protokoll:**

Vortragsfolien Achim Helbig

Vortragsfolien der Arbeitsgruppe „Ziele“

Teilnehmendenliste

02. Dezember 2019

gez. Marion Wilde, Leitstelle Klimaschutz

## 25. Sitzung des Klimaschutzbeirates

13.11.2019



**FREUDE.  
JOY.  
JOIE.  
BONN.**

## Klimaschutzziele der Stadt Bonn

### Direkt

- Covenant of Mayors – **20% bis 2020** (Referenzjahr 1990)
- Masterplan Energie und Klimaschutz vom 14.07.2011
  - „Als mittelfristiges Ziel wird eine Reduzierung der Emissionen **um 40% bis 2020 angestrebt.**
  - ⇒ Ergebnis IKSK 2013: 28% bis 2020 bei Umsetzung eines umfassenden Maßnahmenkatalogs mit einem Invest von 53 Mio Euro

### Indirekt

- Selbstverpflichtung der Klima-Bündnis Städte: **Halbierung der CO2-Emissionen bis zum Jahr 2030** (Referenzjahr 1990). Langfristig Senkung auf 2,5 Tonnen CO2-Äquivalente pro Einwohnerin/Einwohner und Jahr

### Ausblick

- Reduzierung der CO2-Emissionen **bis 2030 um 40%** (Referenzjahr 1990). Vorschlag im AUV am 28.11.2019 im Rahmen eines Beschlussvorschlags zu einem neuen Leitbild Klimaschutz und Klimaanpassung und zum Beitritt zum Konvent der Bürgermeister für Klima und Energie

Rat 4.07.2019

Klimanotstand

DS 1912787

Rat 7.11.2019

Umsetzung  
Klimamaßnahmen

DS 190248

Unsere Stadt wird  
bis 2035 klima-  
neutral

DS 190232

Nachhaltiges  
Bauen

DS 190441

Emissionsminder-  
ung von Treib-  
hausgasen

DS 190255

Leitfaden  
Klimanotstand

DS 190231

AUV 28.11.2019

CO2-Bilanz

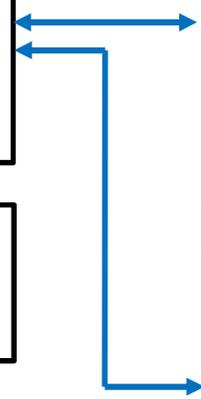
DS 190689

Leitbild der Stadt  
Bonn zu Klima-  
schutz und Klima-  
anpassung

DS 190114

Beitritt zum  
Konvent der  
Bürgermeister für  
Klima und  
Energie

DS 190116

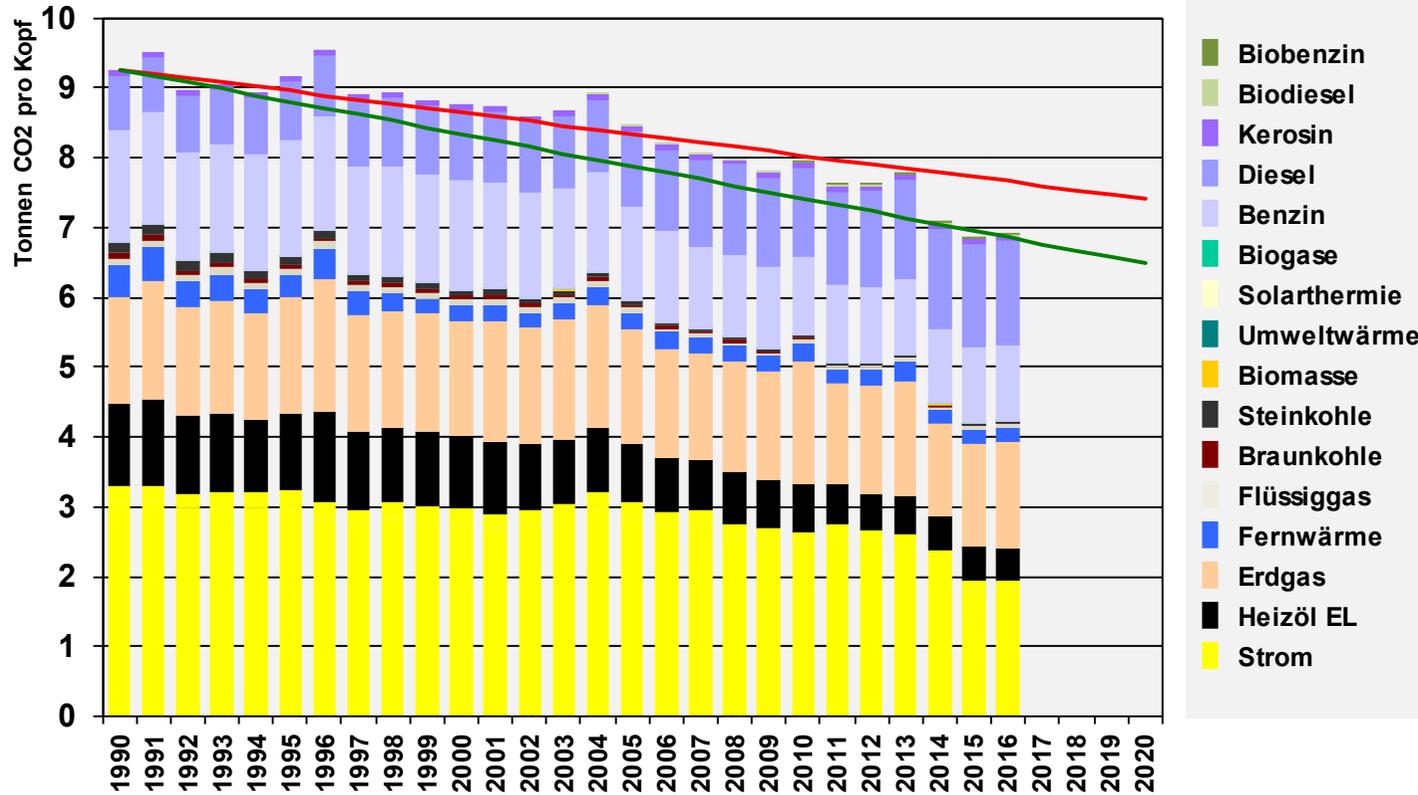


## Umsetzung Klimamaßnahmen

DS 190248

*„Die notwendige Beteiligung von Öffentlichkeit und Stakeholdern kann über die beratende Einbeziehung des Klimaschutzbeirates gewährleistet werden“*

### Entwicklung CO2-Emissionen pro Kopf in Bonn 1990 bis 2016

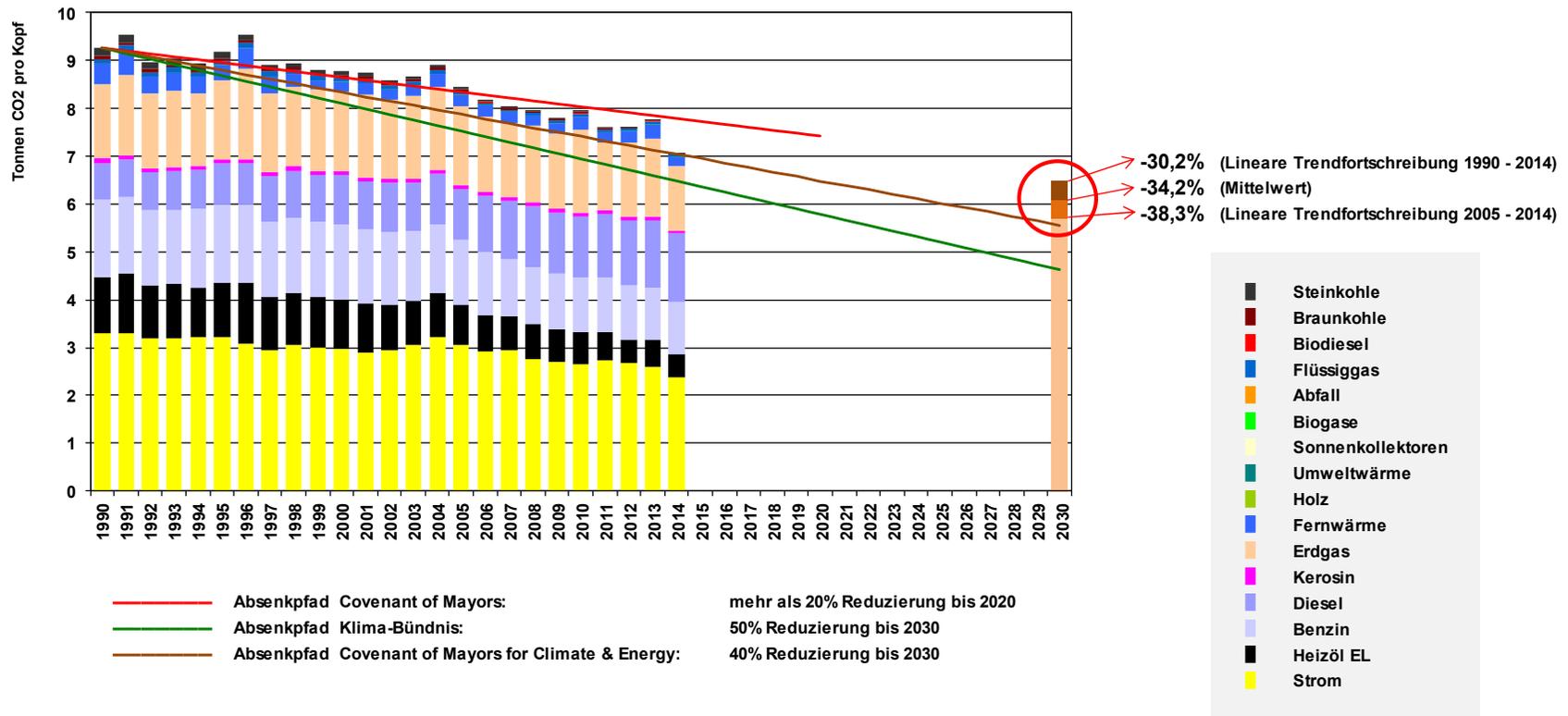


— Absenkpfad Covenant of Mayors: 20% Reduzierung bis 2020

— Absenkpfad Covenant of Mayors for Climate and Energy 40% Reduzierung bis 2030

**FREUDE.  
JOY.  
JOIE.  
BONN.**

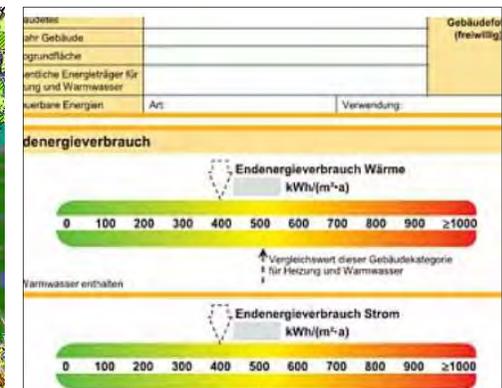
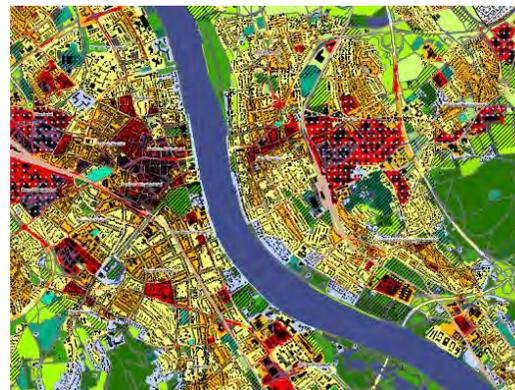
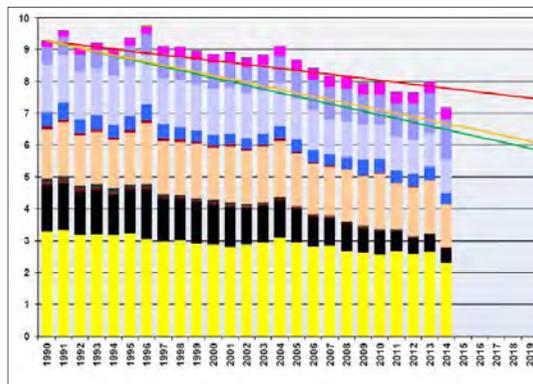
### Prognose CO2-Emissionen pro Kopf in Bonn für 2030



# Entwicklungsplanung / Raumordnung

- zweijährliche CO<sub>2</sub>-Bilanzierung
- Energieeffizienzstandards im Neubau (KfW55)
- diverse Verbundprojekte zur Klimawandelanpassung, Schwerpunkt Stadtentwicklung / Bauleitplanung

**FREUDE.  
JOY.  
JOIE.  
BONN.**



# Kommunale Gebäude / Anlagen

- Passivhauskomponenten im Neubau
- Energieeffizienzstand Sanierung
- PV-Anlagen auf städtischen Gebäuden
- Bürger-Energiegenossenschaften
- Ökostrom in gesamter Stadtverwaltung seit 2014

**FREUDE.  
JOY.  
JOIE.  
BONN.**



# Ver- und Entsorgung, Erneuerbare Energien

- Solarenergie ist größtes Potential an Erneuerbaren Energien in Bonn → Ziel: Steigerung PV und Solarthermie
- Solardachkataster
- Ausbau Fernwärme
- Bodennahe Geothermie
- Bonner Energie Agentur seit 2012

**FREUDE.  
JOY.  
JOIE.  
BONN.**



# Mobilität

- Initiative **estart** zum Ausbau Ladeinfrastruktur
- Pilotprojekt **Lead City Bonn**
- Projekt **Emissionsfreie Innenstadt**
- Ausbau Radinfrastruktur
- SWB: Nextbike, Zweiterstellung Straßenbahnen

FREUDE.  
JOY.  
JOIE.  
BONN.



# Interne Organisation

- E-Fahrzeuge, Pedelecs, Lastenrad
- Atmosfair-Ausgleich für Dienstflüge seit 2010
- Post- und Paketversand mit GoGreen
- Recyclingpapier stadtweit seit 10 Jahren
- Fortbildungs-Reihe zu Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsthemen

**FREUDE.  
JOY.  
JOIE.  
BONN.**



# Kommunikation / Kooperation

- Kampagne „Neu denken. Einfach handeln. Gemeinsam fürs Klima.“
- für die Öffentlichkeit: Stadtradeln, Vorträge, Aktionstage, Vernetzung mit Initiativen,...
- für Schulen/KiTas: Paper Angels, Kindermeilen, Klimareise, Netzwerktreffen,...
- Netzwerk Biostädte: ökologische Landwirtschaft und Ernährung

**FREUDE.  
JOY.  
JOIE.  
BONN.**



# Klimaschutz in Bonn auf der Basis des Pariser Schutzziels

## Erste Gedanken zu

Zeithorizont, Emissionsreduktion, Maßnahmenbereiche

AG Ziele des Klimaschutzbeirates Bonn

13.11.2019

# Was wurde vom Stadtrat beschlossen?

**Bis 2035 klimaneutral!**

Das bedeutet

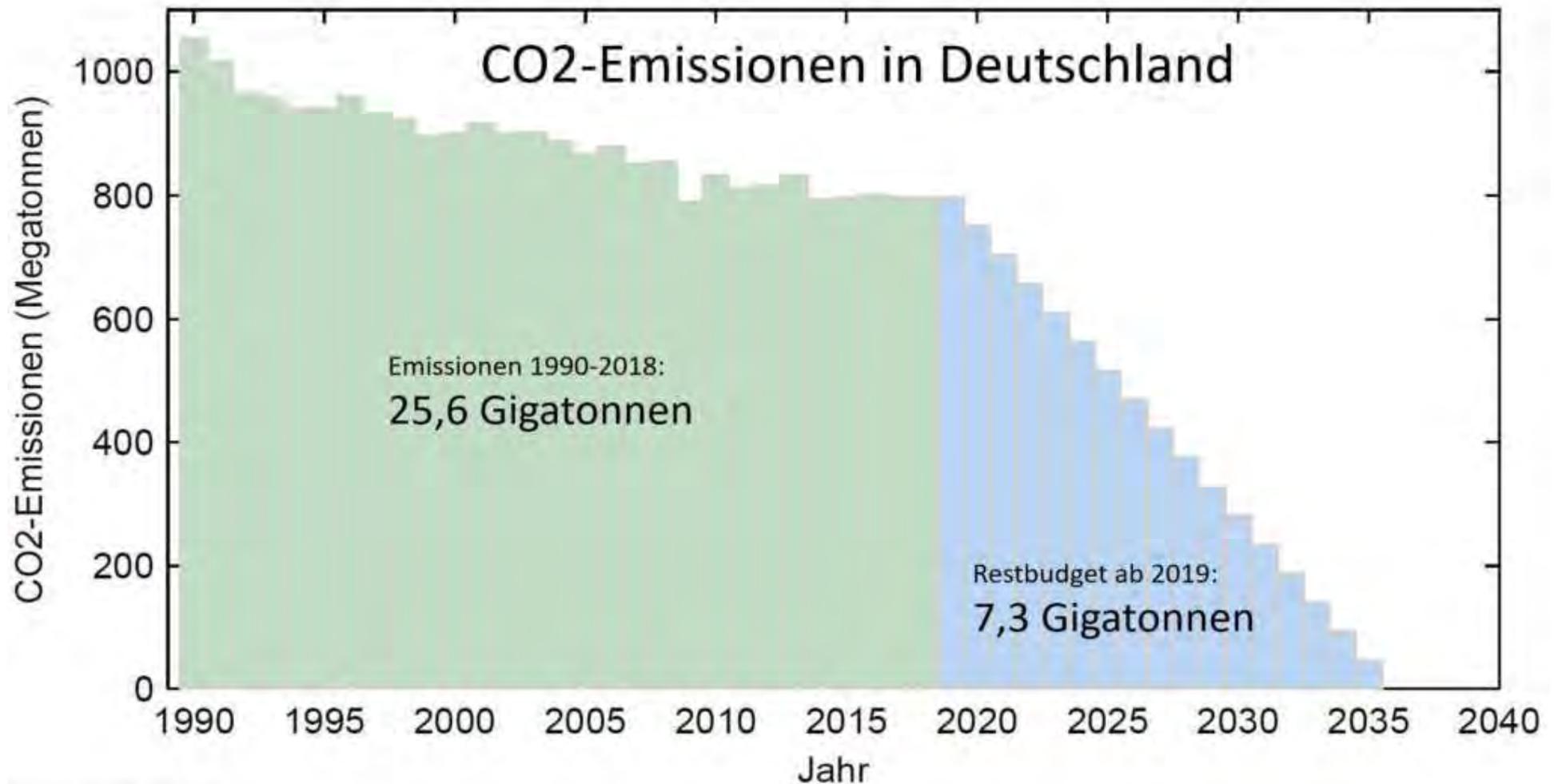
„Selbst wenn Deutschland bis zum Jahr **2035 klimaneutral** werden würde, ist damit **nicht mehr die Begrenzung des globalen Temperaturanstiegs auf 1,5 °C** zu erwarten“.

**Aber:** für die Einhaltung der 2 Grad Grenze, Für das Pariser Abkommen (noch unter 2 °C) würde es ausreichen

Quelle: Prof. Quaschnig, HTW Berlin, öffentliche Anhörung im Ausschuss für Wirtschaft und Energie des Bundestages, 15. Mai 2019

# Was bedeutet das 2°C-Ziel?

Kontinuierliche Reduktion jedes Jahr um 7 %



Exemplarische lineare Emissionsminderung, die einem fairen Beitrag Deutschlands zu den Paris-Zielen entsprechen könnte (Prof. Rahmstorf, PIK, 2019)

# Was bedeutet das <1,5°C Ziel?

Mit 50% Wahrscheinlichkeit werden <1,5°C erreicht

Das bedeutet für Bonn nach eigener Berechnung

⇒ **Klimaneutral bis 2030**

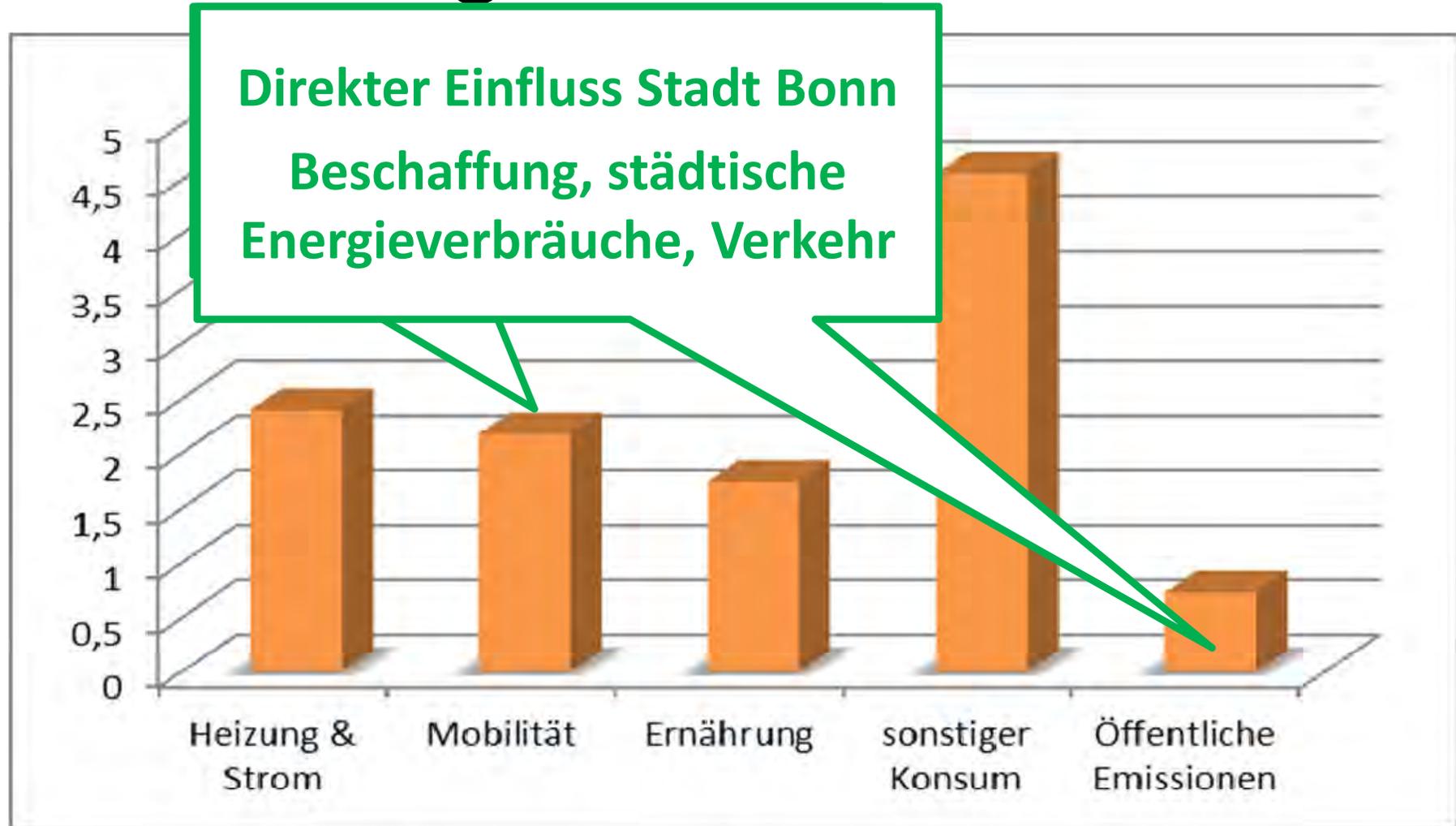
⇒ bedeutet Emissionen auf Null reduzieren

⇒ d.h. eine lineare jährliche Reduktion -10%

Quelle: IPCC-Restbudget von 480 bis 520 GT weltweit bei Aufteilung pro Person der Weltbevölkerung:

Beispiel: Kopenhagen will klimaneutral sein bis 2025

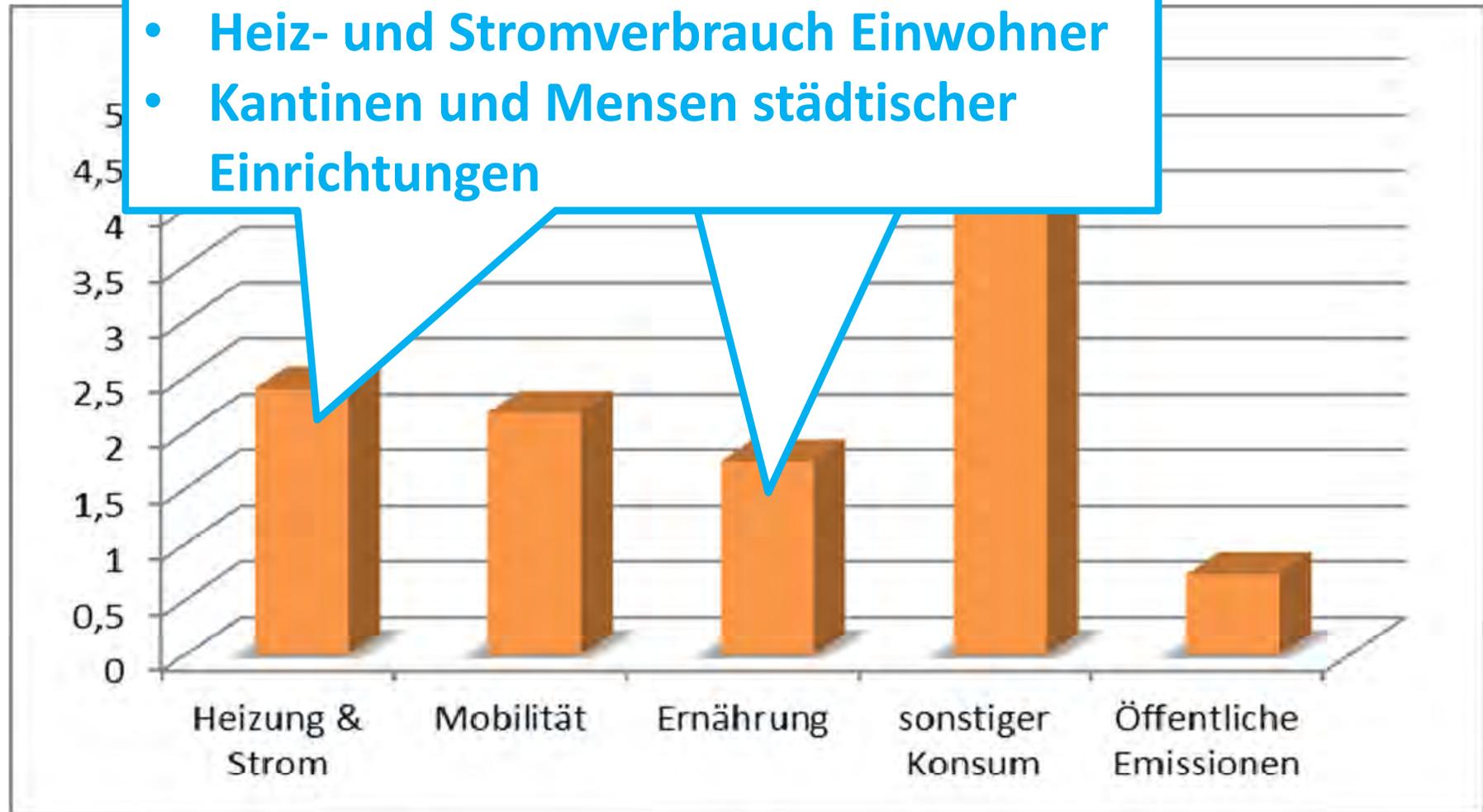
# Vorschlag Maßnahmen Bonn



CO2 Fußabdruck pro Person und Jahr im bundesdeutschen Durchschnitt, eigene Darstellung nach Zahlen des CO<sub>2</sub>-Rechners des Umweltbundesamtes

## Mittelbarer Einfluss Stadt Bonn

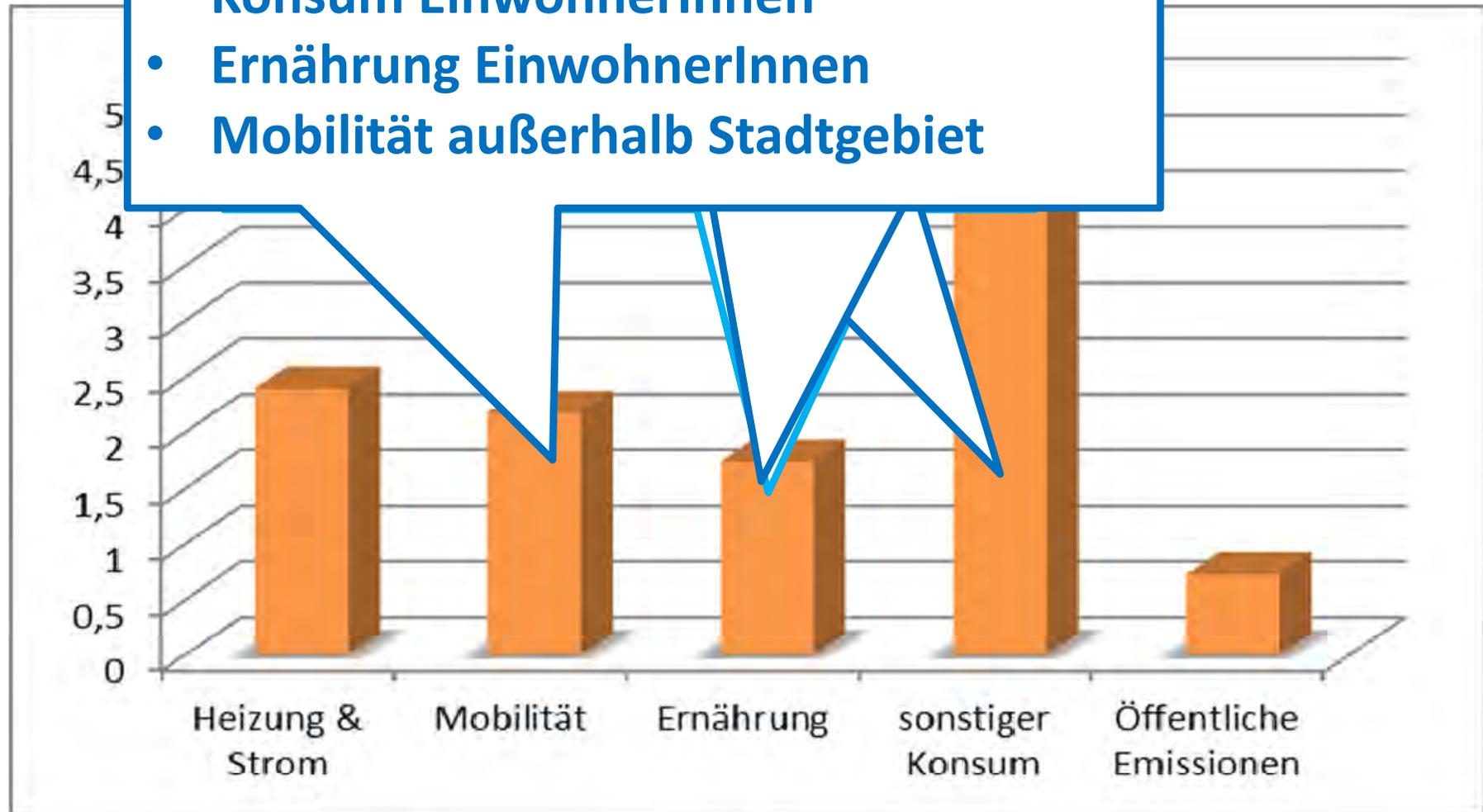
- Sanierung private Gebäude
- Heiz- und Stromverbrauch Einwohner
- Kantinen und Mensen städtischer Einrichtungen



CO2 Fußabdruck pro Person und Jahr im bundesdeutschen Durchschnitt, eigene Darstellung nach Zahlen des CO<sub>2</sub>-Rechners des Umweltbundesamtes

## Indirekter Einfluss Stadt Bonn

- Konsum EinwohnerInnen
- Ernährung EinwohnerInnen
- Mobilität außerhalb Stadtgebiet



CO2 Fußabdruck pro Person und Jahr im bundesdeutschen Durchschnitt, eigene Darstellung nach Zahlen des CO<sub>2</sub>-Rechners des Umweltbundesamtes

# z. B. Weiterentwicklung des Ratsbeschlusses

- **Stark oder vollständig beeinflussbaren Ziele** => klare Vorgaben für Zielgröße und jährliche Zwischenziele beschließen (Stufenplan)  
=> **Monitoring / Methodik und Sanktionen/Kompensationen** dazu erarbeiten und beschließen.
- **Mittelbar beeinflussbaren** Ziele => Unterstützungsmaßnahmen identifizieren & Umsetzung, Zielgröße & Zwischenziele beschließen.  
=> **Soweit möglich, auch hier erwartete Ziele und Monitoring einführen.**
- **Indirekt**, z.B. **Beteiligungskonzept**

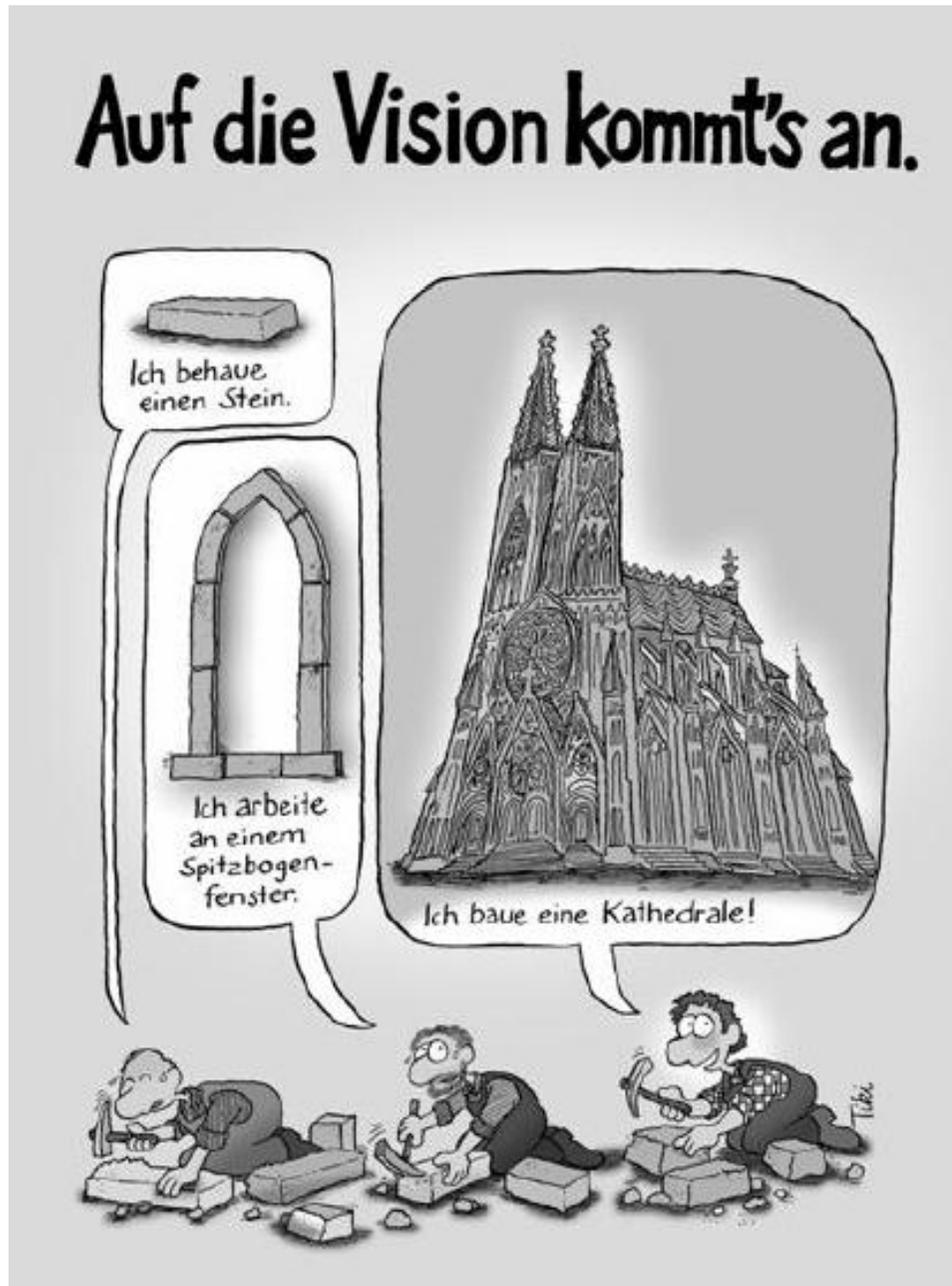
# Die Spielregeln ändern für den Klimaschutz

**Klimafreundliches** und nachhaltiges Handeln muss **einfach und kostengünstig** werden, **klimaschädigendes Handeln** hingegen **unattraktiv und teuer**.

Das erfordert Handeln mit Mut, Konsequenz und Geschwindigkeit

**Quelle:** Scientists4Future, 2019

# Beteiligungskonzept



Kaskadenförmiges  
Beteiligungskonzept für alle  
relevanten Akteure in allen  
relevanten Themenfeldern

Bildquelle:

<http://www.unendlichgeliebt.de/2011/02/20/eine-geschichte-auf-die-vision-kommts-an>